

UNO und Umweltgipfel im Würgegriff von BAYER & Co

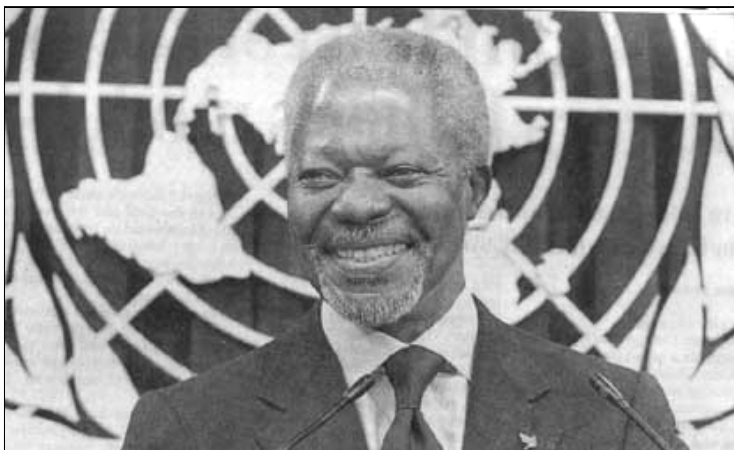
Haben Sie es schon gehört? - Großkonzerne unterstützen eine umweltfreundliche und gerechte Entwicklung. Multinationale Unternehmen setzen sich für Gesundheit, Freiheit und kulturelle Vielfalt ein. Konzern-Logos und das Logo der Vereinten Nationen sind zwei Seiten der gleichen Medaille.

Diese verlogenen Behauptungen entstammen dem "Global Compact", einem Abkommen zwischen der UNO und 44 internationalen Unternehmen. Darin verpflichten sich die weltweit größten Konzerne, darunter BAYER, Umweltschutz und Menschenrechte zu fördern. Sogenannte Musterprojekte sollen das Engagement belegen.

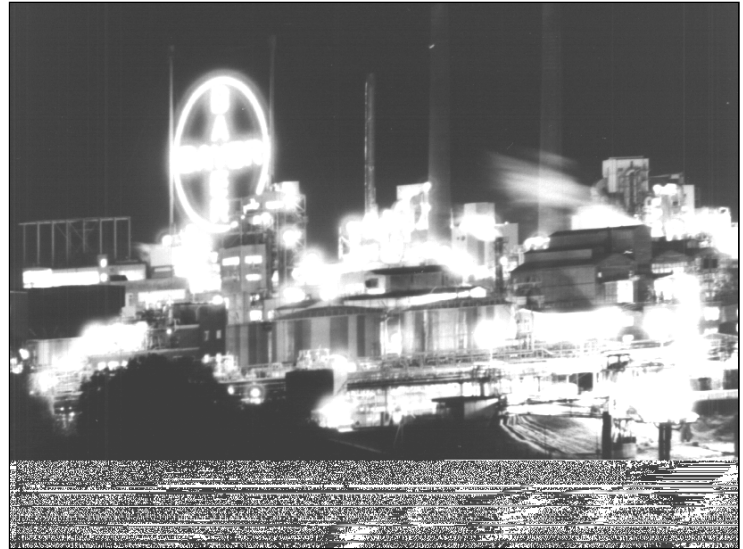
Einer kritischen Prüfung hält der „Global Compact“ nicht stand. So findet eine Kontrolle der von den Konzernen gemachten Angaben überhaupt nicht statt. Unabhängige Beobachter werden nicht angehört. Die Konzerne können behaupten, was sie wollen.

DECKMANTEL FÜR UMWELTVERBRECHER

Dessenungeachtet nutzt BAYER - wie auch die anderen Konzerne - die Verbindung mit der UNO schamlos aus. Das Image der wichtigsten internationalen Institution soll den durch LIPOBAY- und andere Skandale angeschlagenen Ruf des Konzerns aufpolieren: Bunte BAYER-Broschüren schmücken sich mit dem Bild von UN-Generalsekretär Kofi Annan; auf der homepage des Konzerns wurde ein eigener Bereich zum „Global Compact“ eingerichtet; kritische Anfragen werden mit dem „vorbildlichen Engagement“ im Rahmen des "Global Compact" beantwortet.



Er hat sich verkauft - die Bilder des Generalsekretärs der UNO schmücken neuerdings die Werbe-Broschüren des BAYER-Konzerns



BAYER - immer wieder wegen Umweltverbrechen, sozialem Kahlschlag und Menschenrechtsverletzungen in den Schlagzeilen

Umweltzerstörung, sozialer Kahlschlag, Störfälle und tödliche Pestizide erhalten auf diese Weise einen UN-blauen Deckmantel. Konzerne wie BAYER, deren Profit-Interessen dem Allgemeinwohl permanenten Schaden zufügen, werden als "Partner" der UNO in den selben Status wie demokratische Regierungen erhoben und erfahren dadurch weiteren Machtzuwachs.

UMWELTGIPFEL BEDROHT

Dabei besitzt BAYER bereits jetzt auf allen Ebenen einen direkten Draht zu Politikern und ist weltweit in über 1000 Lobbygruppen aktiv.

Auch die Tagesordnung des UN-Umweltgipfels von Johannesburg wird maßgeblich von den Konzernen bestimmt. Wohin dies führt, zeigt die Entwicklung seit dem letzten Gipfel 1992 in Rio: Der Abstand zwischen Arm und Reich wächst, Finanz-Crashes reißen Entwicklungsländer in katastrophale Krisen, und im Umweltbereich zeigen die wichtigsten Indikatoren - Klima, Abho-

weiter auf der Rückseite ►►►

Bitte geben Sie diese Information weiter. Danke.



Die Coordination gegen BAYER-Gefahren ist Bestandteil der internationalen demokratischen Anti-Globalisierungsbewegung

zung, Artensterben, Verschmutzung der Gewässer - weiter nach unten.

KONZERNMACHT STOPPEN!

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) hat eine internationale Kampagne initiiert, um den wachsenden Einfluss der Konzerne zu stoppen. Zusammen mit 50 Organisationen aus aller Welt forderte die CBG Kofi Annan auf, sich ohne Rücksicht auf Konzerninteressen für Umweltschutz und eine gerechte Entwicklung einzusetzen. Die Vereinten Nationen dürfen sich in der gegenwärtigen Globalisierungsdiskussion nicht auf die Seite der rücksichtslosesten Profiteure schlagen!

Unter www.CorpWatch.org veröffentlichte die CBG eine detaillierte Analyse der Projekte, die

BAYER beim „Global Compact“ eingereicht hat. Auf Konferenzen in England, Spanien und Italien wiesen Vertreter der CBG auf die Gefahr durch den wachsenden Einfluss von BAYER & Co hin.

AM 14.09.2002 ZUR DEMO NACH KÖLN

Gemeinsam mit ATTAC und der Gewerkschaftsjugend rufen wir zur bundesweiten Demonstration am 14. September im Köln auf. Unter dem Motto. „Eine andere Welt ist möglich!“ wendet sich die Demonstration gegen die Diktatur der Konzerne.

Wir werden den Druck auf BAYER weiter erhöhen. Wir werden den demokratischen Widerstand gegen den Machtmißbrauch durch BAYER und die anderen Konzerne weiter ausbauen.

WIR BENÖTIGEN IHRE HILFE!

Doch gute Ideen und Courage reichen alleine nicht aus, um Erfolge zu erzielen. Aktionen kosten auch Geld. Wir sind auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Ihnen angemessen erscheinenden Beitrag. Gegen die Macht der Konzerne bauen wir auf die Solidarität der Menschen. Jede Spende wird benötigt.

Spenden Sie unter dem Stichwort „Widerstand gegen KonzernMacht!“

Spendenkonto Ökobank Frankfurt
 Konto 17 96 12 BLZ 500 901 00



✂ Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

Werden Sie aktiv!
 Helfen Sie mit!



Als Fax an 0211 - 33 39 40
 oder per Post an

- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
 - Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN übertragen.
 - Bitte schicken Sie mir Ex. dieses Flugblattes (Global Compact/02).
- Bitte buchen Sie meine Spende in Höhe von € bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....
 Bank

.....
 Konto BLZ

.....
 Vorname/Name

.....
 Organisation/Funktion

.....
 Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
 Datum/Unterschrift Alter

Antwort

COORDINATION GEGEN
 BAYER-GEFAHREN
 Postfach 15 04 18